Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1959)

Vorwort: Vorwort
Autor: Boissier, Léopold

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V O R W O R T

Das Jahr 1959 war für das Rote Kreuz von besonderer Bedeutung, jährte sich doch zum hundertsten Mal die Schlacht von Solferino, deren Schrecken und Leiden in Henri Dunant die grossherzige Idee wachriefen, die zum Ursprung unserer Bewegung wurde. Die zum Gedächtnis an dieses Ereignis veranstalteten Kundgebungen haben in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass sich Henri Dunants Ideal nunmehr in der ganzen Welt verbreitet hat, wo es bei unzähligen Menschen Begeisterung und guten Willen hervorruft.

Die Beziehungen der Völker untereinander lassen jedoch keinen Fortschritt gegenüber der Lage vor hundert Jahren in dem Sinn erkennen, wie es der Vater des Roten Kreuzes gewünscht hätte. Trotz einiger wirklicher oder scheinbarer Verbesserungen hat die Weltlage in einem Jahr wie 1959 bewiesen, dass das Rote Kreuz für die Menschheit ebenso notwendig geblieben ist wie vor einem Jahrhundert.

Niemand weiss besser als das Rote Kreuz, wie vergänglich der Sieg über das Leiden ist. Pausenlos verlangt man sein Eingreifen in den verschiedensten Gebieten der Welt zugunsten von Menschen, die ihre letzte Hoffnung in das Rote Kreuz setzen.

Es sieht sich oft erschütternden Schicksalen gegenübergestellt. Der gegenwärtige Bericht zeigt, auf welche Weise es im vergangenen Jahr versucht hat, dem Leiden in all den Fällen abzuhelfen, in denen es ihm möglich war, entsprechend seinen humanitären Grundsätzen und seiner fast hundertjährigen Tradition zu wirken.

Léopold Boissier
Präsident

V O R W O R T

Das Jahr 1959 war für das Rote Kreuz von besonderer Bedeutung, jährte sich doch zum hundertsten Mal die Schlacht von Solferino, deren Schrecken und Leiden in Henri Dunant die grossherzige Idee wachriefen, die zum Ursprung unserer Bewegung wurde. Die zum Gedächtnis an dieses Ereignis veranstalteten Kundgebungen haben in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass sich Henri Dunants Ideal nunmehr in der ganzen Welt verbreitet hat, wo es bei unzähligen Menschen Begeisterung und guten Willen hervorruft.

Die Beziehungen der Völker untereinander lassen jedoch keinen Fortschritt gegenüber der Lage vor hundert Jahren in dem Sinn erkennen, wie es der Vater des Roten Kreuzes gewünscht hätte. Trotz einiger wirklicher oder scheinbarer Verbesserungen hat die Weltlage in einem Jahr wie 1959 bewiesen, dass das Rote Kreuz für die Menschheit ebenso notwendig geblieben ist wie vor einem Jahrhundert.

Niemand weiss besser als das Rote Kreuz, wie vergänglich der Sieg über das Leiden ist. Pausenlos verlangt man sein Eingreifen in den verschiedensten Gebieten der Welt zugunsten von Menschen, die ihre letzte Hoffnung in das Rote Kreuz setzen.

Es sieht sich oft erschütternden Schicksalen gegenübergestellt. Der gegenwärtige Bericht zeigt, auf welche Weise es im vergangenen Jahr versucht hat, dem Leiden in all den Fällen abzuhelfen, in denen es ihm möglich war, entsprechend seinen humanitären Grundsätzen und seiner fast hundertjährigen Tradition zu wirken.

Léopold Boissier
Präsident